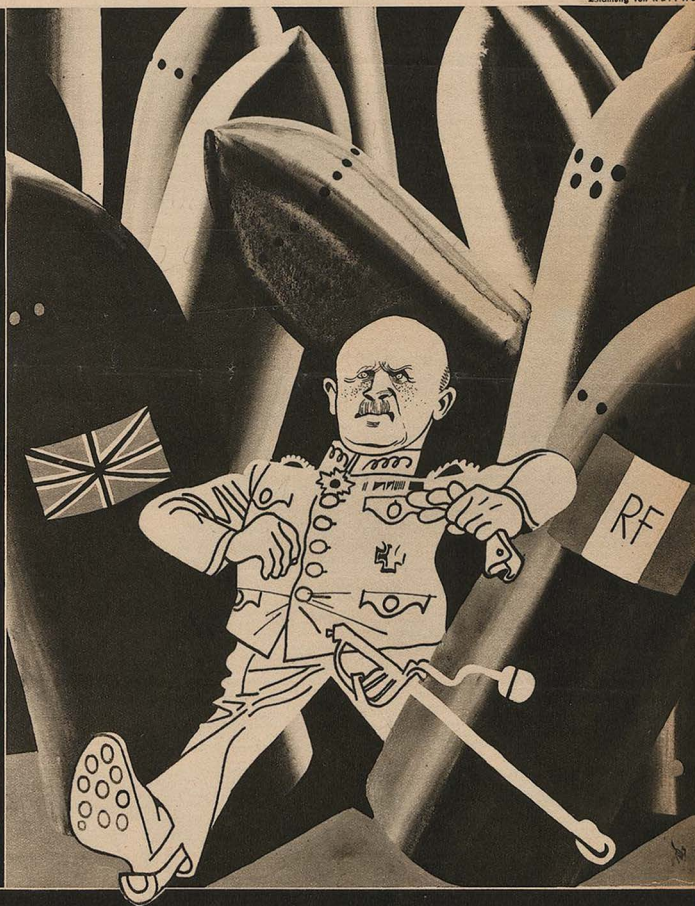


Der wahre Jacob

Zeichnung von Karl Ho

53. Jahrgang
 Berlin,
 den 1. Oktober 1932
 Preis 15 Rpf.



Als Militär sollten Sie doch wissen, daß man zwischen explosiblen Sachen vorsichtiger aufzutreten hat, Herr von Schleicher!

in anzuheben nur noch von der Reichsbank erlöset wird. Die Schatzkammer ist im allgemeinen Etat mit rund 200 Millionen eingestellt. Nach den Ergebnissen der vergangenen Monate ist aber mit einem Wachstum von nicht viel mehr als 170 Millionen Markt zu rechnen. An dieser Stelle wird die Reichsbank aber durch die Auszahlung der Steuerzuschüsse in die Höhe gedrückt, welche für den laufenden Monat durch die Reichsbank getroffen.

Der Gesamtertrag der Steuern auszuweisen. Die Zuschüsse für Steuerzahler kann man mit 170 Millionen etwas über 1 1/2 Milliarden Mark folgender Veranschlagung:

1. Die Umsatzsteuer 2711, 200, 000, 000
 2. Das Einkommensteuer 170, 000, 000, 000
 3. Die Körperschaftsteuer 240, 000, 000, 000
 4. Die Erbschaftsteuer 170, 000, 000, 000
- Zusammen 1322, 200, 000, 000

Die neue Steuerliche Verfahren

Das Einkommensteuer-Verfahren ist im allgemeinen durch die Steuerzahler im Einkommensteuer-Gesetz geregelt. Die Einkommensteuer ist eine progressive Einkommensteuer, die auf den Bruttoeinkommen der Steuerpflichtigen beruht. Die Einkommensteuer ist in drei Klassen eingeteilt: die Einkommensteuer der ersten Klasse, die Einkommensteuer der zweiten Klasse und die Einkommensteuer der dritten Klasse. Die Einkommensteuer der ersten Klasse ist die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen, die einen Bruttoeinkommen von bis zu 100,000 Mark im Jahr erzielt. Die Einkommensteuer der zweiten Klasse ist die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen, die einen Bruttoeinkommen von über 100,000 Mark bis zu 200,000 Mark im Jahr erzielt. Die Einkommensteuer der dritten Klasse ist die Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen, die einen Bruttoeinkommen von über 200,000 Mark im Jahr erzielt.

Die Körperschaftsteuer ist eine progressive Körperschaftsteuer, die auf dem Bruttoeinkommen der Körperschaften beruht. Die Körperschaftsteuer ist in zwei Klassen eingeteilt: die Körperschaftsteuer der ersten Klasse und die Körperschaftsteuer der zweiten Klasse. Die Körperschaftsteuer der ersten Klasse ist die Körperschaftsteuer der Körperschaften, die einen Bruttoeinkommen von bis zu 100,000 Mark im Jahr erzielt. Die Körperschaftsteuer der zweiten Klasse ist die Körperschaftsteuer der Körperschaften, die einen Bruttoeinkommen von über 100,000 Mark im Jahr erzielt.

Die Erbschaftsteuer ist eine progressive Erbschaftsteuer, die auf dem Bruttovermögen der Erblasser beruht. Die Erbschaftsteuer ist in zwei Klassen eingeteilt: die Erbschaftsteuer der ersten Klasse und die Erbschaftsteuer der zweiten Klasse. Die Erbschaftsteuer der ersten Klasse ist die Erbschaftsteuer der Erbschaften, die einen Bruttovermögen von bis zu 100,000 Mark im Jahr erzielt. Die Erbschaftsteuer der zweiten Klasse ist die Erbschaftsteuer der Erbschaften, die einen Bruttovermögen von über 100,000 Mark im Jahr erzielt.

Die Umsatzsteuer ist eine progressive Umsatzsteuer, die auf dem Bruttoumsatz der Steuerpflichtigen beruht. Die Umsatzsteuer ist in zwei Klassen eingeteilt: die Umsatzsteuer der ersten Klasse und die Umsatzsteuer der zweiten Klasse. Die Umsatzsteuer der ersten Klasse ist die Umsatzsteuer der Steuerpflichtigen, die einen Bruttoumsatz von bis zu 100,000 Mark im Jahr erzielt. Die Umsatzsteuer der zweiten Klasse ist die Umsatzsteuer der Steuerpflichtigen, die einen Bruttoumsatz von über 100,000 Mark im Jahr erzielt.

In Durchsicht der Monate 3, 4, 5 und 6 des Jahres 1932 ergibt sich über die Reichsbank eine erhebliche Verschuldung. Diese Verschuldung ist das Ergebnis der Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank. Die Verschuldung der Reichsbank ist das Ergebnis der Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank.

Die Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank sind das Ergebnis der Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank. Die Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank sind das Ergebnis der Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank.



Die Reichsbank hat im Jahre 1932 einen Bruttoertrag von 1322,2 Milliarden Mark erzielt. Dieser Bruttoertrag ist das Ergebnis der Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank. Die Reichsbank hat im Jahre 1932 einen Bruttoertrag von 1322,2 Milliarden Mark erzielt.

Die Reichsbank hat im Jahre 1932 einen Bruttoertrag von 1322,2 Milliarden Mark erzielt. Dieser Bruttoertrag ist das Ergebnis der Einzahlungen der Reichsbank in die Reichsbank. Die Reichsbank hat im Jahre 1932 einen Bruttoertrag von 1322,2 Milliarden Mark erzielt.

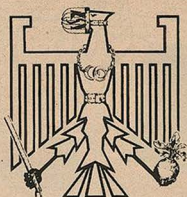


Die Rettungsaktion für das deutsche Staatsschiff

„Keine Angst, Herr Generaldirektor! Ich lasse jetzt die Taschen der Mannschaft leerpumpen, da kriegen wir wieder Auftrieb!“



Nach wie vor — siehe Theorie des Seifenverbrauchs — ist Deutschland eine Kulturnation ersten Ranges!



Die Verfassung des Deutschen Reichs

Referenten-Entwurf von Hans Bauer

Abchnitt A. Reich und Länder.

Artikel 1.

Der Staatsgewalt geht das Volk aus.

Artikel 2.

Das Reichsgebiet zerfällt in 17 Länder.

Abchnitt B. Der Reichstag.

Artikel 3.

Der Reichstag besteht aus den Jünglings-Obermeistern, den Verbandspräsidenten und den Vorstehern der Landwirtschaftskammern. Einzelheiten regeln die Arbeitgeberverbände.

Abchnitt C. Reichspräsident und Reichsregierung.

Artikel 4.

Reichspräsident ist der jeweils rangälteste General.

Artikel 5.

Der Reichspräsident ist souverän. Er kann vorübergehend auf einen Teil seiner Machtbefugnisse zugunsten des Reichstags verzichten.

Artikel 6.

Der Reichskanzler und die Reichsminister müssen dem Adel der Nation entstammen. Sie bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens der Reichswehr.

Allen Beschlüssen der Reichsregierung gegenüber muß das Volk zurücktreten.

Abchnitt D. Die Reichsgesetzgebung.

Artikel 7.

Die Gesetzgebung wird den Parteien erlassen.
Die Gesetze werden zur Not verordnet.

Abchnitt E. Die Rechtspflege.

Artikel 8.

Die Richter sind vom Gesetz unabhängig.
Die Angeklagten sind vom Wohlwollen der Richter abhängig.
Die Regel bilden Ausnahmeregerichte.

Abchnitt F. Grundrechte und Grundpflichten.

Artikel 9.

Alle Deutschen haben das gleiche Recht auf Hunger.
Es herrscht Freizügigkeit. Alle Deutschen können an einem beliebigen Orte des Reiches und in einem beliebigen Nahrungszweige in Konkurs gehen und den Offenbarungseid leisten.

Artikel 10.

Jeder Deutsche hat das Recht, seine, den Maßnahmen der Regierung zustimmende Meinung, durch Wort, Schrift, Druck, Bild oder in sonstiger Weise frei zu äußern.

Artikel 11.

Die Beschränkung der Zensur wird aufgehoben.

Artikel 12.

Der Ehe, als Grundlage des Familienlebens, darf, soweit sie im Tonfilm, im Rundfunk und auf der Schaubühne behandelt wird, nichts Problematisches innewohnen.

Artikel 13.

Zu den öffentlichen Ämtern sind unterschiedslos alle Staatsbürger zugelassen. Als Staatsbürger gilt, wer sich nicht zu einer marxistischen Partei bekennt.

Artikel 14.

Die Unternehmer sind vor den ausbeuterischen Geleisen der Jugend zu schützen. Näheres regelt das Arbeitspflicht-Gesetz.

Artikel 15.

Alle Deutschen haben das Recht, ihre Steuern pünktlich zu entrichten und sich zu diesem Zwecke, bewaffnet mit einer Brieftasche, ohne Anmeldung oder besondere Erlaubnis, vor den Finanzämtern zu versammeln.

Abchnitt G. Religion.

Artikel 16.

Die Freidenkerorganisationen werden aufgehoben. Ihre Mitglieder werden den bestehenden Religionsgesellschaften eingegliedert.
Die Anstellung der Lehrer an den Volks- und höheren Schulen erfolgt von den Konfessionen und Episkopat. Bei Anstellung des Turnlehrers hat der örtliche Ausschuß für bessere Olympia-Erfolge beratende Stimme.

Abchnitt H. Bildung und Schule.

Artikel 17.

Die Kunst, die Wissenschaft und ihre Lehre sind frei von Kulturbolschewismus. Kulturbolschewismus umfaßt Radikalen, Jazzmusik, Psychoanalyse, Bauhäuser, Magazine (mit Ausnahme der Scherzchen und der Pulvermagazine), die Relativitätstheorie sowie jede Art von Literatur, bei der es sich nicht um deutsches Schrifttum handelt.

Abchnitt I. Wirtschaftsleben.

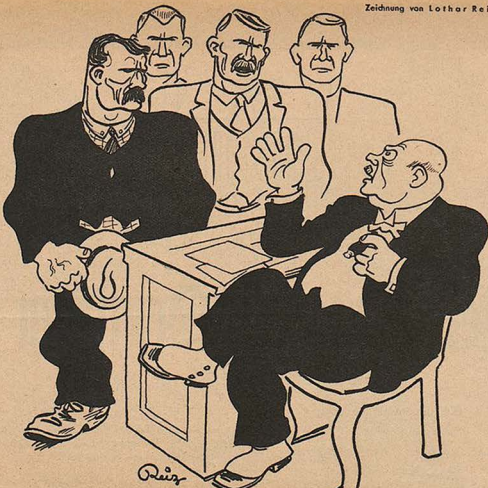
Artikel 18.

Dem Eigentum wird gewährleistet, daß es sich nur erwerben kann, wer sich als Eigentümer bereits bewährt hat.

Der Einheitsbericht

Von Hans Bauer.

Die Ballisaison steht vor der Tür. Zu Nutz und Frommen der Generalanzeigerpresse habe ich hier, geschult an der Lektüre von zahllosen Ballbesprechungen, einen Einheitsbericht entworfen, der unter allen Umständen für jegliche Festlichkeit paßt, gehe sie nun vom Verein der Flimmerterne, der Ehemaligen Stubenältesten, der Deutsch-abschmieschen Austausch-Professoren, der Mittelohrvereinerungspezialisten oder von sonstwem aus. Die geplagten Reporter mögen sich ihn bedienen. Hier ist er: Dieser Ball war unbedingt das originellste Fest der Saison. Ungehobene Lebensfreude tobte sich unter den anfeuertenden Intonationen schmetternder Kapellen redlos aus. Namen von gutem Klang und Raff bemerkten wir, außerdem aber auch die rasigen Gestalten vieler charmanter Regierungsvertreter, die im holden Verein mit den rüstigen Figuren unserer angebeteten Kinoshönen auf Treppen und Estraden in originell dekorierten Bars und geschmackvoll verfertigten Dielen im Rahmen des Schicklichen und der Sittlichkeitsverordnungen ausgelassenen Lebensgenüssen willkürlich hingeeben waren. Zwischen Parfümwolken entlockten wir das unerhörte kostbare fraisefarbene Chiffonanzempire-stilkleid einer unserer berühmtesten Theaterstatistinnen. „Es ist die mythologische Rhythmus der manweiblichen Satzbeziehungen, der im Wogen des Tanzes greifbare Gestalt annimmt“, näheren wir uns ihr. „Quatsch nicht denken Sie sich, übermäßig und geistvoll wie immer, aus ihren goldenen Zählplomben hervor, und sich schwand wie unseren Blicken und saugte in dem betäubenden Trubel des dezenten Sinnentauens unter. Bilder von unfäßbarer Farbenpracht boten



Zeichnung von Lothar Reiz

sich dem Auge dieser Gemeindtanztungriger Lebweisen — und angenehm sich von den lebhaftesten Tönen, die auf den Angesichtern der Damenrollen plazierte waren, das ruhige Grau des Tabakdunstes ab. Unentwegt trugen tausende Handmags und flitzende Fahrräder neugierige Jünger und Jüngferinnen Chorchoros zu wirbelndem Tanz nach prickelnden Militärweisen in die weitläufigen Räume dieses quaderförmigen Nadelotopfes. Ein Abend, strahlend und flimmernd, schwungvoll und packend, tobte vorüber. Im Fluge verirrten die feillich frohbewegten und atemlosem Stunden. Keine Arbeit ist der Huldigung und Dank verdienender Veranstaltungen des launigen Festes zuviel gewesen, keine Belastung des Vereinstates haben sie geschleht, um eine betörende Fata morgana exotischer Eindruckschrankenlos zu entfesseln. Besonders stark umlagert war naturgemäß die Tombola, die eine Reihe hisziger Spezialgeschäfte und Großfirmen (siehe heutige Inserate) in verschwenderischer Gebelians mit einzigartigen Geschenken ausgestattet hatte. Der Hauptgewinn bestand in einem wundervollen Oeldruck, darstellend die Schlacht von Mars la Tour. Aber auch der Gewinner des Besonderen und das schönste Fräulein, dem der ältere Jahrgang des Telefonadreibbuches anheimfiel, werden es nicht bereut haben, auf dem Altar der Fortuna leichtes 3-Mark-Obolen geopfert zu haben. Bis in die frühen Morgenstunden hielten uns die Reize des Festes gefangen — und dann war das Ende noch lange nicht abzusehen. Noch auf dem Heimweg klangen uns die Geräusche in den Ohren, die allenthalben der Verkehr lechziger Mähler verursacht hatte, und spielerisch wogte uns noch der Hauch um die Nase, der den Munde schöner Frauen üppig entströmte war.

Der Herr Minister empfängt Gewerkschaftler

„Also verlassen Sie sich darauf, meine Herren, trotz Lohnsenkung, Senkung der Kaufkraft und Auflockerung des Schlichtungswesens werden selbstverständlich alle Härten vermieden werden. Sie haben mein Wort, meine Herren! Auf Wiedersehen meine Herren! Es war mir ein Vergnügen, meine Herren!“

Ehrenwörter,

größere Posten, gebraucht, teilweise beschädigt, aber immer noch handelsfähige Ware, preiswürdig abzugeben.

Nur an freies christliche Siemen!

Gef. Offerte unter NSDAP. 175 an die Expedition d. Blattes.

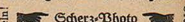


Nicht nur Benediktiner, nicht nur Chartreuse, sondern auch

Nampes Magenbitter Kalb und Kalb

findet in den Kreisen der Herren Geistlichen mehr und mehr begeisterte Zustimmung! Machen auch Sie einen Versuch!

Reizende Neuheit!



Sie stehen in schmucker Gestalt als Bräutigam

an der Seite der Feinfühligsten Mutter!!!

Zum Fotofachen!

Wirklich durchschlagender Erfolg in allen Kreisen, wo

kenniger deutscher Humor

noch eine Stütze hat!

Kube & Co., Berlin

Öffentliches Dankfahreiben!

Ich war jahrelang lebend und hatte jede Freude am Dasein verloren. Ruhelos wütete ich mich des Nachts auf meinem Lager und auch des Tages floß mich der Schlaf. Da entfiel ich mich zu grundfähig neuer Staatsdienstführung und flehe da — jetzt habe ich meinen Schlaf wieder bekommen. Nichts vermag mich mehr zu beunruhigen. Empfehle allen Lebensgenossen, es mit gleichzutun.

Mittel, Germanien

Zu mieten gesucht

Etagen-Wohnung mit Bodenraum gebogener Tatsachen. Offerten unter „Staatspartei“ an die Expedition.

Schallverstärker, Lautsprecher sowie Schallsteine

kauft jeden Posten Schleicher & Co., Berlin, Bandlerstraße

Achtung! Zeitgemäße Broschüre: Aktuell!

Der Steuer-Gutschein

oder

Wie vermeide ich die Inflation?

Unentbehrlich für Geschäftsleute, Unternehmer u. Spekulanten!

BUCHANEN PAPIENSTRASSE

Wer sichert Schwerverprüfter eheliches Lebensglück?

Für meinen Pfingling, noch jugendlich, Erscheinung, geborene Weimarerin, gebulbige, anfangsames Wesen, trotz jung. Jahre mehr, enttäuscht, jede ich Ehepartner, bei geführter Eifersucht garant. Großinbittelle und Offiziere bedroht. Suchende ist erst. auch bereit, als Hausdame bezu. Wertschafften feub. Dreckentflobt die Wort zu verdienen. Offerten unter „Eilt“ postl. Neudorf, Dittreugen.

Sie sind mit Ihrem Empfang unzufrieden?

Tausende von deutschen Rundfunkhörern benutzen unsere

absolut zuverlässige Sicherungs-Plombe „SCHALLFRIED“!!!

Nach Anbringung der für jedermann kinderleicht zu bedienenden Sicherungs-Plombe ist keine Einschaltung Ihres Empfangs-Apparates mehr möglich! Herrliche Stunden erleben Sie in Ihrem gegen alle Militärmärsche absolut gesicherten Heim!

D. R. P. angemeldet.

Gerüchtweise verlautet...

Adolf Hitler soll den Termin seiner Macht-
ergreifung endgültig auf den 31. Februar
des kommenden Jahres festgesetzt haben.

*

Die Reichsregierung soll eine Wahlreform
planen, die dahin geht, daß für das Stimm-
recht bei allen kommenden Wahlen die
Mitgliedschaft im Herrenklub unerläßliche
Voraussetzung ist.

*

Herr Dr. Bracht, der verfügt hat, daß wir
nicht mehr unbekleidet baden dürfen, soll
einen neuen Erlaß vorbereiten, in dem ver-
fügt wird, daß wir nicht mehr unverhüllt
reden dürfen.

*

In Anlehnung an den altgermanischen
Ritterschlag soll bei den SA-Jünglingen
die Sitte herrschen, sich von den Führern
übers Ohr hauen zu lassen.

*

Der Reichsverband der deutschen Industrie
und die Vereinigung deutscher Arbeitgeber-
verbände sollen an ihre Mitglieder folgendes
Rundschreiben versandt haben: „Da seit
mehr als einem Jahr keine Reparationen
gezahlt werden und da die Papen-Regierung
die Steuern der Unternehmer und die Löhne
der Arbeiter senken will, bitten wir die ver-
ehrten Herren Kollegen um baldige Vor-
schläge, welchen Faktoren wir künftighin die
Schuld am Nichtfunktionieren unserer Wirt-
schaft zuschieben sollen.“

Staatsparteilicher Presse-Umfall-Song

**Bietet ein Baron dir seine Hand,
Bleibe kühl und gänzlich abgewandt.
Bleibe treu der Freiheit Traditionen,
Ignoriere alle Adelskronen. —
Aber hält besagte Adelsplote
Einen Steuergutschein lockend eingeklemmt,
Ueberschlägt der Demokrat die Quote
Sich ergebender Gewinne. Und er nennt.**

**Treu bekenne, blitzt des Kriegers Stahl,
Das humanitäre Ideal.
Angesichts des Kurses, der papistisch,
Bleibe du in Treuen pazifistisch. —
Aber hebt besagter Kurs die Kurse
Und belebt er dir die Rüstungsindustrie,
Rechne du und wandle du zur Bourse,
Wandle deine Anti- flugs in Sympathie!**

**Denn wir müssen aus der Baisse Schlund
Raus und nicht wie raus, verstehne, und
Schließlich sind wir doch auch Deutsche, sohn Sie,
Und am Aufbau interessiert, versteh'n Sie!
Woll'n Sie sich entzieh'n der Neugestaltung,
Wo womöglich und zu gutem End
Hitler unsre patriot'sche Haltung
Sieht, begreift und nutzt und dankbar anerkennt?**

w.

Briefkastens des „Wahren Jacob“

Fr! U. N. Geduld. Wann Hitler nun endlich
Reichskanzler wird? Ja, haben Sie denn
nicht gelesen, daß er abgekanzelt
worden ist?

Pazifist. Ihre Ansichten über die Abrüstungs-
verhandlungen teilen auch wir. Einen
Erfolg aber können wir verbuchen: nächstens
wird man die Abrüstungskonferenz abrüsten.

Politiker. Auch wir sind mit Ihnen der An-
sicht, daß die Papen-Partei begründet wer-
den muß. Die parteilose Präsidialregierung
muß endlich eine feste und solide Partei-
grundlage bekommen.

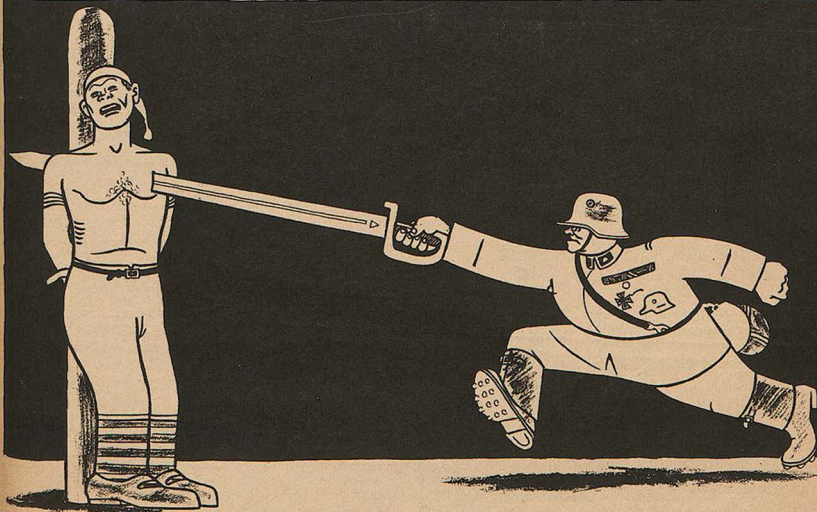
Generaldirektor X. Sie legen uns die
Toilettenwünsche Ihrer Frau Gemahlin für
die kommende Wintersaison vor und fragen
an, ob Sie riskieren können... Bester
Herr, da müssen Sie sich an die Reichs-
regierung wenden.

SA-Mann. Jawohl: das, was Sie mit Ihren
Führern vorhaben, würde unter die Zu-
ständigkeit der Sondergerichte fallen. Und
Sie würden da nicht so ganz billig weg-
kommen. So hat Papen für Hitler vor-
gesorgt, sehen Sie!

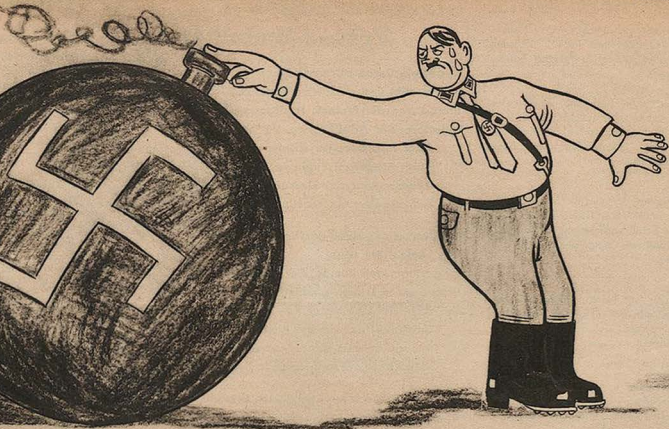
R. Finder. Sie möchten wissen, wie Sie
Petroleum gewinnen können oder Essig?
Bohren Sie also in der Lüneburger Heide
ein recht tiefes Loch und warten Sie ab, bis
das Petroleum sich zeigt. Zeigt es sich nicht,
ist es Essig.

Zeitungsfreund in Kalau. Sie schreiben:
„Noch nie hat sich eine Regierung so um
Zeitungs - A u f l a g e n gekümmert wie die
Regierung Papen.“ Stimmt. Und daher der
Kummer der Redaktionen!

Zeichnung von J u p o



Der Wehrwille muß das ganze deutsche Volk durchdringen!



Die Situation in der NSDAP.

Antreten zum Rundfunkhören!

Schnallst Du den Hörer um die Ohren,
So nimm gleich stramme Haltung an.
Die Funk-Parole heißt: Rechts ran!
Dichtkunst ist nur für reine Toren...
Drum: Stillgestanzt!

Die Militärkapellen schmettern
Dir Märsche an das Trommelfell,
Das Funkprogramm wird zum Appell.
Man mücht auf die Antenne klettern
Vor dem Gebell.

Der Geist von Weimar ist zerrennen,
Potsdam wird Mode... Das Gemüß
In Treibhauspatriotismus glüht.
Stramm-preußisch rauscht der Arnold Bronnen
Sein Nazi-Lied.

Ins Mikro kröhn Kathederfritzen
Sechsmal am Tag von deutscher Art,
Der Vorkriegsmief tritt an zum Start...
Straffnationale Herren schwitzen,
Des tropft ihr Bart.

Kommandoschnarch statt Sang von Tauber,
Wehrfunk — das macht die Seele stark,
Bombastisch-blochern dröhnt der Quark...
Und dann nimmt man noch für den Zauber
Zwo volle Mark.

Paul Mouch.

Die Direktion der „National-Reichs-Produktion G. m. b. H.“ schrieb an das Reichswehrministerium:

„ehr geehrte Herren!
Ihre in Erfahrung gebracht haben und bestätigend verschiedenen offiziellen Äußerungen Ihres Herrn Chefs, bestätigen, hat sich die zwölfjährige Dienstzeit in der Reichswehr auffällig unzulänglich ausgewirkt. Wenn wir hinsichtlich der Ursachen dieses bedauerlichen Zustandes auch nur immer wieder auf die einschlägige Unerträglichkeit des Feind- und Verfallens von Versailles hinweisen können, so wollen wir doch nicht verschweigen, angesichts des nun einmal vorfindenden Uebelstandes Ihre geschätzte Aufmerksamkeit auf die Bildstreifen unserer „National-Reichs-Produktion G. m. b. H.“ zu lenken, ganz speziell auf die militär-Lustspiele: „Lustig ist das Soldatenleben“, „Karoline, die Kompagniechefin“, „Mein Schatz ist ein Metzger“ und „Wenn die Rosen blühen in Sanssouci“, die laut Kassen-Ausweis und Presse-Berichten einen unbestrittenen und überraschenden Erfolg im Zielpublikum gefunden haben. Es ist uns gelungen, im Zielpublikum eine optimistische, heitere und durchaus lebensfrohe Stimmung zu wecken und zuweilen, wie keinfalls, zu bewirken, daß sich ein gleicher Effekt auch für die Wirtschafts-Verbände der dt. Reichswehr ergibt, wenn man ihnen den Militärdienst dem heiter verklärenden Licht unserer wirklich empfehlenswerten Bildstreifen vorführt.
Wir sind bereit, bei Abnahme größerer Mengen der dt. Reichswehr besondere Vorzugs-Bedingungen einzuräumen, sehen Ihrer geschätzten Rückäußerung mit Interesse entgegen und zeichnen uns mit vorzüglicher Hochachtung ganz ergebenst.“
National-Reichs-Produktion G. m. b. H.“
gez. Unterschritt.

Die geschätzte Rückäußerung ist leider nicht bekannt geworden.



„Sieh' mal: ein Schwarzer, der Nationalsozialist geworden ist!
„Wo, das ist ein Nationalsozialist, der schwarz geworden ist beim Warten auf das Dritte Reich!“

Eine Stelle war ausgeschrieben. Die Sekretärin öffnete die Tür zum Büro des Personalchefs und sagte: „Bitte.“
Der Bewerber trat ein und verbeugte sich: „Baron v. XI“

„Danke Ihnen“, erwiderte der Personalchef, „mehr ist nicht nötig. Sie sind engagiert. Der Herr Generaldirektor hat sich erst gestern höchst anerkennend über die Verwendbarkeit der Herren vom Adel geäußert!“

Das Gesicht des Chefs glänzte wie strahlende Sonne.

„Stellen Sie ein, Menschenskindchen“, jauchte er dem Personalchef zu, „stellen Sie ein, was Beine hat!“

„Ja, aber...“

Erneutes Jauchzen: „Was heißt hier aber! Haben Sie die Einstellungsprämien zur Kenntnis genommen?“

„Gewiß. Aber unsere gefüllten Läger...“
Letztes Jauchzen: „Alles Unsinn, Bester! Einstellen! Einstellen! Nach einem Vierteljahr schmelzen wir die Kerls wieder raus!“

„Hat der liebe Gott alles gemacht, Mutti?“

„Natürlich, mein Junge.“

„Auch Papas Motorrad?“

„Im, ja, in gewissem Sinne ja!“

„Und warum hast du da gestern gesagt, der Teufel solle es holen?“

Theo ging mit seiner Bekannten, dem Fräulein Liese, über den Rummelplatz. In den Buden gab es Affchen, Teddybären, Puppen. Sie blieben an einer Buden stehen und Theo fragte:
„Möchten Sie einen Affen Ihr eigen nennen, Fräulein Liese?“
Da fiel sie ihm um den Hals und rief:
„Oh, Theo, das kommt so plötzlich!“



Eine Fabel aus der deutschen Fabelwelt

Eines Tages war das Lamm, das man die deutsche Verfassung zu nennen pflegte, ins Wasser gefallen. Da lief der Wolf betrübt herbei und weinte bitterlich und rief: „O, rettet das Lamm! Rettet es — ich wollte es doch selber fressen!“

WT

Wasser in den Wein...



„Billige Arbeitskraft, was, Herr Gutsbesitzer?“ — „Na, der Vorteil liegt aber auch auf ihrer Seite! Das ist doch für ihre Leute gleichzeitig 'ne willkommene politische Betätigung!“

Freude blüht des Bürgers Mieder:
Ha, die Essen rauchen wieder!
In der Ferne winkt Profit!
Durch der Krise Dornesträuche
Fällt man froh sich um die Bäume,
Wenn die Lage man besieht.

Vorschuß-Lorbeer, zentnerweise,
Spendet man entzückt zum Preise
Unses großen Papen-Franz!
Seht den Generaldirektor —
Emsiglich den Stiefel leckt er,
Respektive dessen Glanz!

Sachte, Herr! Die Freuden-Pauke
Ihres Jubels hat die Mauke,
Und zur Hauße ist kein Grund.
Nehmen wir die ganze Chose
Unter kühle Diagnose,
Ist ernüchternd der Befund.

Denn es ist die Notverordnung
Zur Belegung Ihrer Ordnung,
Welche wir bemerken hier.
Was da raucht aus Ihren Essen,
Wollen Sie das nicht vergessen,
Ist Papier . . . !

w.

Schlanker—aber ohne Qualen!



Das Paket in dem Sie diesen und einen and. Schlankheitsmittel kaufen, ist unerschwinglich. Erst die Magen work, ab Sie richtig gewöhnt haben. Der kleine Kister enthält von Dr. Ernst Richters Frühstücks-Frühstück heu und seitlich 20 Jahren. A Er ist über ganz Europa verbreitet. A Keiner würde sifers andgahant. A Viele taus. Attente v. Aerzten v. Verordnere hing für ihn. Darum eine Tasse Tee jeden Morgen, das macht schlank u. elastisch, erleicht das Blut u. ist bekühmend und wohltuend. Pack. M. 1.80, Kurp. M.B., extrastark M. 2.25 u. 11.25. In all. Apotheken u. Droge. Nehmen Sie aber nur!

Dr. ERNST RICHTER'S
FRÜHSTÜCK-FRÜHSTÜCK

„Herme“ Fabrik pharmaceut. Präparate
München, 125, Gullstraße 7

Gesundheit

höchstes Gut für Jeden

bewahre sie dir! Lies das „Gesundheitsbuch der Frau“ von Prof. Dr. Alfred Grotjahn. Preis 4,— Mk.

Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH., Berlin SW 68

Frauenwelt—
Dein Blatt!

Das Blatt der Arbeiterfamilie. Unterhaltend und interessant, mit spannendem Roman, Modelleil, Kinderbeilage, Fragekasten, ärztlicher Beratung, zahlreichen Photos u. hochwertigen Kunstdrucke Alle 14 Tage 1 Heft, 24 Seiten stark für nur 30 Pfennig.

Blasenschwäche

Berntissen, Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos. Winkler-Versand Nachfolger München 25, Heideckstraße 4

Durch Krise

Fritz Naphtali, Wirtschaftskrise	M. 0,25
Otto Landsberg, Politische Krise	M. 0,20
Gregor Bienstock, Deutschland und die Weltwirtschaft	M. 2,80
W. L. Woytinski, Vereinigte Staaten von Europa	M. 1,35
Kurt Mendelsch, Kapitalistisches Wirtschaftschaos oder sozialistisches Planwirtschaft	M. 0,75

zum Krieg?

Karl Kautsky, Wehrfrage und Sozialdemokratie	M. 0,90
Julius Deutsch, Wehrmacht und Sozialdemokratie	M. 1,60
Protokoll des Magdeburger Parteitags (Wehrdebatte, Wehrprogramm)	M. 2,60
Franz Künstler, Die Toten mahnen	M. 0,10
Léon Blum, Ohne Abrüstung kein Friede	M. 1,30

J. H. W. Dietz Nachfolger G. m. b. H., Berlin SW 68

GUMMIWAREN

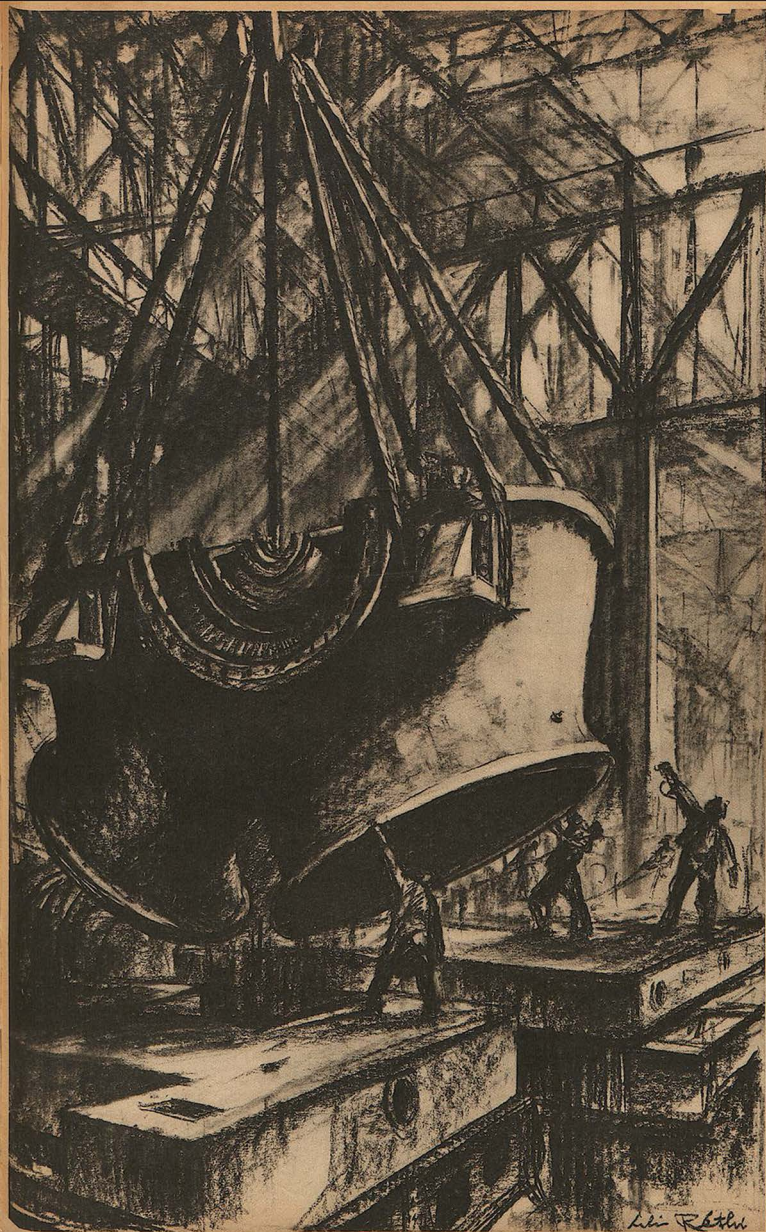
Hygiene. Artikel, Preisliste F.3. gratis. „MEDIKUS“ Gummi-Industrie Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 8

Beziehen Sie sich bei Bestellungen auf die Zeitschrift **Der Wahre Jacob**

Der Wahre Jacob

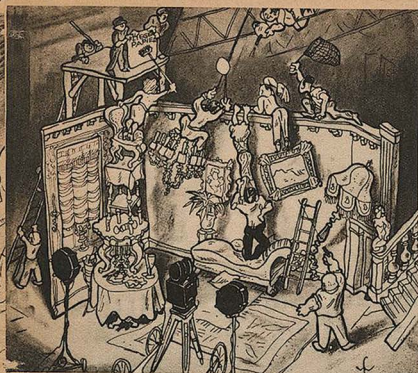
ersch. wöchentlich jeden Sonnabend. Alle Postanstalten, Buchhandlungen und der Verlag nehmen Bestellungen an. Bezugspreis für Deutschland: Einzelnummer 15 Pfg. Bei Ausfall der Lieferung infolge höherer Gewalt (politische Tendenz) Verbot, Manuskripten durch Fernschreiber usw.) kann ein Anspruch der Abonnenten auf Ersatz nicht anerkannt werden. Redaktion: Berlin SW 68, Lindenstraße 3. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: u. Expedition: J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Druck: Vorwärts Buchverlag, Berlin SW 68, Lindenstr. 3. — Anzeigenannahme durch d. Anzeigenabteilung, J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3, Telefon: Dönhoff Nr. 76 53 (Postfachkonto; Berlin Nr. 331 92), u. alle Annoncen-Expeditionen. — Verantw. f. d. Inseratenteil: Alfred Jacob, Berlin-Zehlendorf. — Erfüllungsort: Berlin-Mitte.

Lili Rétthi:
**Stätten
der
Arbeit**
II



Turbo-
Generator-
Montage

Lili Rétthi



Die Fliege im Tonfilm-Atelier.

Zeichnung von L. Reiz.



Der Feuerfresser hat zu heiÙe Suppe gegessen.



Der Hulleber: „Wo meine Frau bloÙ bleibt? Schrecklich, diese UngewÙtheit!“



„Willst du denn dein kleines Schwesterchen nicht mal sehen, Hans?“ — „Quatsch! Für so was ist Geld da, aber für'n anstündigen Radiokasten langt das nie!“



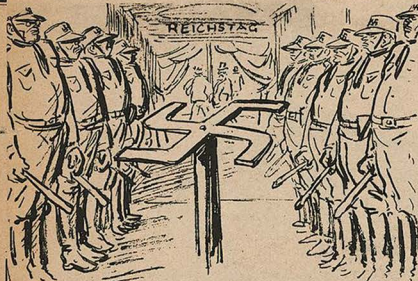
„Ja, es nun ist es wieder vorbei hier drauf! Und die letzten Gäste vertriebt auch noch der Regen! — Konstatiert, wenn Sie den Regen Ihren Gästen als Kaffee vorsetzen!“

Zeichnung von Hans Vogel.



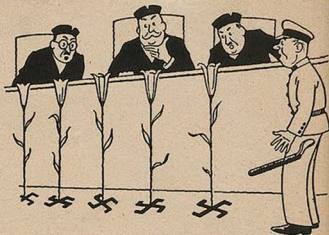
Das Fanfarcchester tritt an zum „volkstümlichen“ Konzert...

Humor und Satire des Auslands

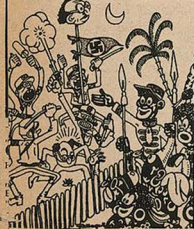


Der deutsche Reichstag...

[„Le Kire“, Paris.]



Wenn Nationalsozialisten vor den Gerichten erachtet, verwandelt sie sich immer in Uswastadäulen. („Humoristische Listy“, Prag.)



Völkerschau in Hottenlotten. „Und hier, Brüder und Schwätzer, soll ihr die wilden Nazi-germanen in ihren graunigen jütten und Gebückchen!“ [„Göt“, Wien.]



Deutschland 1914: „Verträge sind Fetzen Papier!“ Deutschland 1932: „Verträge sind Fetzen Papier!“ [„L'Espresso“, Florenz.]

(Wir geben diese Karikatur des faschistischen Witzblattes, das ausgerechnet als Titel den deutschen „42-er-Märzer“ führt, aus rein informativen Gründen wieder und ohne uns deren Inhalt zu eigen zu machen. Sie erscheint uns als interessanter Beweis dafür, daß die Hoffnungen, die bestimmte Kreise Deutschlands bei ihren völkerrassistischen Absichten auf Italien setzten, in breiten Parteien unbegründet sind.)



Amerikanische Vaterlandverteidiger 1917.



und 1932... I

[„Notenkraak“, Amsterdam.]